

Kunstförderverein: Beim Jahresabschluss trägt Bernhard Apfel das Weihnachtsspiel von Carl Orff auf bairisch vor

Hexen im Sturm und schlafende Blumen

WEINHEIM. Es wurde eng, aber auch sehr gemütlich im Nebenraum von „Janni im scharfen Eck“. Mit dieser Resonanz auf die Einladung zum Jahresabschluss hatten Waltraud Bucher-Olehowski, die Vorsitzende des Weinheimer Kunstfördervereins, und ihre Vorstandshelfer wie Anke Berger und Dr. Renate Breithacker gar nicht gerechnet. Das große Interesse am Vereinsgeschehen ist ein ermutigendes Signal für Aktivitäten im kommenden Jahr, wenn der Kunstförderverein sein 30-jähriges Bestehen feiert. Die Planungen laufen bereits für eine Retrospektive sowie eine Ausstellung zu Perspektiven und aktuellen Tendenzen in der Kunstszene. Beide Ausstellungen soll ein Katalog verbinden, und etablierte Künstler wurden gebeten, Vorschläge für die Perspektive-Ausstellung zu machen.

Zudem veranstaltet der Kunstför-

derverein in Kooperation mit der Volkshochschule Badische Bergstraße eine Ausstellung zum 70. Geburtstag von Heiko Hofmann, und zum Abschluss des Jubiläumsjahres wird der Verein am 28. Oktober gemeinsam mit Wegbegleitern und Förderern zurückblicken und feiern. Auch eine Tagesfahrt, voraussichtlich zur Völklinger Hütte im Saarland, wird angeboten, wie Waltraud Bucher-Olehowski den gut 50 Besuchern des Jahresabschlusses mitteilte.

Anschließend wurde es unter den zuvor in Gespräche vertieften Besuchern still, während Bernhard Apfel, der Rezipient des Weihnachtsspiels von Carl Orff, sprachlich und mimisch in die Vollen ging. Bereits im Rahmen der Sommerausstellung hatte er Carl Orffs „Astutuli“ gelesen. Nun ließ er das Weihnachtsspiel folgen, in dem Hexen im Sturm



Bernhard Apfel und Viktoriia Khaievskaya inszenierten Carl Orffs Weihnachtsspiel.

aus Gesteinsspalten kommen und sogar schlafende Blumen das Wunder der Heiland-Geburt als energetisches Großereignis träumen. Mystisch und rhythmisch im Stil eines

Poetry-Slammers zog der Bildhauer als Rezipient seine Zuhörer in den Bann. Mit Viktoriia Khaievskaya am Saxofon hatte er eine ideale musikalische Begleiterin. *dra*